

Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 115.

Neuenbürg, Dienstag den 27. September

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Nachstehender Ministerial-Erlaß wird den Ortsbehörden zur Unterweisung des Polizeipersonals und eigenen Nachachtung eröffnet.

Den 25. Sept. 1869.

Kgl. Oberamt.

L u z.

Das Ministerium des Innern

an das Kgl. Oberamt Neuenbürg.

Der Ausschuß der evangelischen Landes-Synode hat in einer durch das K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens mitgetheilten Eingabe über das häufige Vorkommen von zum Theil schweren Beeinträchtigungen einer würdigen äußeren Sonntagsfeier sich beklagt und in dieser Beziehung insbesondere hervorgehoben, wie namentlich der starke Wirtschaftsbefuch und der unmäßige Genuß geistiger Getränke nicht selten zu Unordnungen und Ausschreitungen führe, durch welche die Sonntagsruhe gestört und dem geordneten Theil der Bevölkerung Anstoß bereitet werde, wie ferner an solchem Treiben trotz des bestehenden Verbots hin und wieder auch junge Leute Antheil nehmen. Das Ministerium sieht sich deshalb, der an dasselbe gerichteten Bitte gemäß, veranlaßt, die Ortspolizeibehörden ernstlich an ihre Obliegenheit zu erinnern, derartigen Excessen in Störungen der Sonntagsruhe mit Nachdruck und Strenge entgegen zu treten und vorkommende Gesetzes-Übertretungen gebührend zu bestrafen.

Stuttgart, den 20. Sept. 1869.

G e s l e r.

Neuenbürg.

Gebäude-Brand-Versicherungs-Einschätzung betreffend.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des Kgl. Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungsanstalt vom 16. März 1853, Z. 9 und 10, hat der Gemeinderath in der ersten Hälfte des Monats Oktober jeden Jahrs das Feuerversicherungsbuch, beziehungsweise Brandversicher-

ungskataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen und die Versicherungsanschläge insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörenden eine Werthverminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seien, wobei namentlich die Vorschriften im Absatz 2 und 4 des Art 19 des Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmälige Altern und über andere außergewöhnliche Entwerthungs-Ursachen sorgfältig zu beachten sind.

Zu dieser Prüfung der Versicherungsanschläge durch den Gemeinderath sind die Orts-Feuerschauer, welche angewiesen sind, bei ihrem jedesmaligen Umgang ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob im Werth der Gebäude und ihrer Zubehörenden keine Veränderung eingetreten sei, mit beratender Stimme beizuziehen.

Nach Vornahme dieses Geschäfts und nach vorgängigem öffentlichen Aufruf an die Gebäude-Eigenthümer zu Anmeldung der bei ihnen im Lauf des Jahrs vorgekommenen Aenderungen, ist dem Oberamt auf den

15. Oktober

zu berichten ob und welche Gebäude des Gesamtgemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Eintheilung zu unterwerfen sind.

Diese Berichte sind von den Gemeindevorständen mit dem Aufügen zu beurkunden, daß die Prüfung der Versicherungsanschläge unter Zuziehung der Ortsfeuerschauer nach Vorschrift der Ziffer 10 des obenerwähnten Erlasses vorgenommen, und welche Verfügungen hierbei getroffen worden seien.

Bei dem öffentlichen Aufruf an die Gebäude-Eigenthümer sind diese darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn solche Aenderungen, welche auf die Klassifikation Bezug haben, von den Betheiligten nicht rechtzeitig angemeldet werden, das Zuwenigbezahlte, sobald der Mangel zur amtlichen Kenntniß gelangt und zwar von dem Eintritt der Aenderung an in Einer Summe nachzubezahlen sei, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, die Betheiligten den Anspruch auf Ersatz des Zuvielbezahlten verlieren.

Nach der Ministerial-Verfügung v. 6. Mai

1868 (Reg.-Bl. S. 200) sind die Gebühren für die Catasterrevision und für die Brandsteuer-Umlage, welche nach der Gebäudezahl sich bemessen, nicht mehr nach der zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf den 1. Januar jeden Jahrs wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen.

Auch werden nach neuerer Praxis die Gebühren für die Catasterrevision denjenigen Gemeinden, in welchen neue Feuerversicherungsbücher angelegt worden, oder in welchen keine Cataster-Änderungen vorgekommen sind, gleichfalls verwilligt.

Den 25. Sept. 1869.

Kgl. Oberamt. L u z.

Die Königlich Württembergische Regierung des Schwarzwaldkreises

an das Königl. Oberamt Neuenbürg.

Nachdem Seine königliche Majestät vermöge höchster Entschliessung vom 15. d. Mts. dem Oberamtsbaumeister Mayr in Neuenbürg die nachgesuchte Ermächtigung zur Prüfung der Risse und Ueberschläge, sowie der Kostenzettel über Hoch- und Straßenbauten der Amtskorporation Neuenbürg und der Gemeinden und Stiftungen des dortigen Oberamtsbezirks auf seine Dienstzeit insoweit gnädigst ertheilt haben, als es sich dabei um Kostenbeträge von 1000 fl. und weniger handelt, so wird dieß dem Oberamt auf seinen Bericht vom 20. April d. J. zur Beforgung des Weiteren eröffnet.

Neutlingen, 22. Sept. 1869.

Für den Direktor:
Schmidlin.

Kgl. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Aufforderung.

Am Samstag den 10. Juli d. Js. Abends wurde der Fuhrmann Andreas Kucherer von Conweiler in der Nähe von Birkenfeld durch mehrere Fuhrleute von Feldbrennach mißhandelt, bis ein ihm unbekannter Einwohner von Birkenfeld zu Hülfe kam.

Letzterer wird nun aufgefordert, seinen Namen alsbald dem Schultheißenamte Birkenfeld oder dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Den 25. Sept. 1869.

Der Untersuchungsrichter:
Lempenau, Just.-Ass.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf.

Außer dem — nach Enzhäler Nro. 112 — am Donnerstag den 30. Sept. auf dem Rathhaus in Langenbrand zum Verkauf kommenden Holze werden daselbst noch weiter versteigert: 48 Stück Nadelholz, 2150 Stück 1—4" starke und 10 bis 30' lange und 142 Stück 4—7" starke und 31/40' lange Nadelholzstangen, 1/4 Kftr. tannene Schleiftröge, 56 Kftr. tannene Prügel und 7 1/2 Kftr. tannenes Spaltholz vom Staatswald Dif.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Freitag den 8. Oktober
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Höfen aus dem Staats-

wald Cyberg Abth. Kriegswaldhalbe, Lehenwaldebene, Oberes Forstmeistersgäß, Mördergrube und Plattenkapf: 8 1/4 Kl. buchene Scheiter und Prügel und 2 1/4 Kl. dto. Reisprügel, 4 Kl. Nadelholz-Spaltholz, 269 Kl. dto. Prügel, 220 2/4 Kl. dto. Reisprügel und 135 2/4 Kl. Weistannenrinde.

Revier Schwanau.

Groß- und Kleinnußholz-Verkauf.

Montag den 11. Oktober d. Js.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhaus in Conweiler aus den Staatswaldungen hinterer Vergwald und Kohlrant: 987 Stück Nadel-, Lang- und Klobholz und 150 Stück 4—7" starke Nadelholzstangen.

Revier Langenbrand.

Mittwoch den 29. d. M.

Mitt. 4 U. 18 M.

wird auf dem Bahnhof Calmbach und um 5 U. 23 M.

auf dem Bahnhof in Höfen ein Quantum Klafsterstützen im Aufstreich verkauft.

K. Revieramt.

Revier Langenbrand.

Accorde über Culturarbeiten.

Nächsten Donnerstag den 30. September Vormittags 9 Uhr werden auf der Revieramtskanzlei folgende Culturarbeiten in Accord vergeben:

1) Miesenziehen auf ca. 12 Morgen im Obern Brennerberg und auf ca. 20 Morgen im Dick, Markung Schömberg.

2) Umbruch von ca. 18 Morgen Acker im Eulenloch, Straßacker und Stahlaacker, Markung Langenbrand und Schömberg.

3) Verschiedene Grabenziehungen

K. Revieramt.

Schlipf.

Stadt Altenstaig.

Viehmarkt betreffend.

Die Stadtgemeinde ist zur Abhaltung folgender 4 weiterer Viehmärkte berechtigt: je am 3ten Mittwoch der Monate Januar, Februar und August und am 2ten Mittwoch vor der Kirchweihe. Der erste dieser Viehmärkte wird am

Mittwoch den 6. Oktober d. Js. hier abgehalten. Zu zahlreichem Besuch wird mit dem Bemerkten hiemit eingeladen, daß an diesen Markttagen weder Pflaster- noch Platzgeld erhoben wird.

Den 20. Sept. 1869.

Gemeinderath.

Neuenbürg.

Kleinkinderschule.

Nachdem nun 117 Kinder zur Theilnahme angemeldet sind, ist um die Anstalt ins Leben treten zu lassen, zunächst ein geeignetes Lokal für die Kinder wie für die Lehrerin Erforderniß.

Wir ersuchen diejenigen, die ein Lokal einzuräumen oder einzurichten gesonnen sind, um

gefällige Anmeldung mit Angabe ihrer Bedingungen.

Den 22. Sept. 1869.

Decan Leopold.
Stadtschultheiß Weßinger.

Höfen.

Gefundener Schirm.

Ein zwischen Höfen und Neuenbürg gefundener Schirm kann binnen 10 Tagen gegen Erfaß der Insertionsgebühr hier in Empfang genommen werden, nach deren Verfluß derselbe dem Finder zuerkannt würde.

Schultheißenamt.
Neßfueß.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Den Bestellern von Winterfaat-Roggen zur Nachricht, daß solcher in Hohenheim nicht abgegeben werden kann.

Den 27. Sept. 1869.

Secr. d. L. Vereins.
Landel.

Privatnachrichten.

Am 11. Sept. wurde die Gemeinde Dorfstetten durch eine Feuersbrunst heimgesucht, wodurch 10 arme Familien, welchen das Zeugniß zu Theil wird, daß sie brav und fleißig seien, den größten Theil ihrer Habe verloren haben. Dieselben waren theilweise nicht, theilweise nur nieder versichert und sind in großer Bekümmerniß. Im Auftrag des dortigen Unterstüßungs-Comités sind zu Annahme von Beiträgen sehr gerne bereit.

Wildbad den 25. Sept. 1869.

Stadtpfarrer Bartholomäi.
Revierförster Ußkull.

Ottenhausen.

150 fl. Pfllichtsgeld leicht gegen gesetzliche Sicherheit aus
Gemeindepfleger Großmann.

Neuenbürg.

Lehrling. Ein geordneter junger Mensch findet eine Stelle bei
Wilhelm Röck,
Bäcker.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Kapitalien-Verloosung von nahe 4 Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 2. Oktober.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden staatl. beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie, meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 30. Juli schon wieder 5 der größten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine sehr übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Neuenbürg.

Consum-Verein.

Am nächsten

Samstag den 2. Oktober d. Js.

Abends 8 Uhr

findet eine Generalversammlung im Vereinslokal statt, wozu die Vereinsmitglieder möglichst zahlreich eingeladen werden.

Den 27. Sept. 1869.

Vorstand.

Königl. Sächsische conf.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

begründet im J. 1830 auf Gegenseitigkeit und Veffentlichkeit, beaufsichtigt von der Königl. Staatsregierung durch einen Königl. Commissar, und dem Gesellschafts-Ausschusse.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Kaufmann Carl Mahler in Neuenbürg im Schwarzwaldkreis die bisher geführte Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat und dieselbe nunmehr

Herrn Werkmeister Kammerer daselbst

übertragen worden ist.

Leipzig den 21. Sept. 1869.

Das Directorium.

Die obige Gesellschaft, welche sich ebenso sehr durch prompte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien als durch Billigkeit und durch ihre vortheilhaften, den Beitritt erleichternden Versicherungsbedingungen empfiehlt, übernimmt Versicherungen von 100 bis 15,000 Thlr., zahlbar beim Tode oder bei Erfüllung eines im Voraus festgesetzten Lebensalters und gewährt an bei ihr versicherte Personen, welche in Folge dienstlicher Stellung Cautionen zu hinterlegen haben, zu diesem Behufe Darlehen bis zu Vierfüntel der versicherten Summe.

Vermögensbestand Ende Juli 1869: 5,197,500 fl.

Versicherungsbestand ult. August d. J.

13,744 Personen versichert mit 28,993,125 fl.

Sämmtliche Ueberschüsse werden lediglich an die Mitglieder vertheilt; durchschnittliche Dividende 30 %. Die Aufnahme erfolgt kostenfrei.

Zur Vermittlung derselben wie zur Ertheilung näherer Auskunft empfiehlt sich

Werkmeister Kammerer.

Ferd. Zehetmayer in Pforzheim

empfehl't sein großes Lager in

Oefen und Herden

zu Holz-, Coaks- & Steinkohlen-Brand zu sehr billigen Preisen.

Gluck auf!

Das Spiel der Mailänder 10 fres. Loose ist von der Königl. Württembergischen Regierung gesetzlich gestattet.

Am 1. Oktober d. J.

beginnt von Neuem die überaus grossartige mit den namhaftesten Treffern, als

250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 11,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 131 à 2000, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24,500 Gewinne von 110, 100 etc. etc. ausstattete und in der nahezu an

4 Millionen

zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung, in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Gegen Einsendung von

3½ Gulden oder 1¼ Gulden oder 52½ kr. am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten oder gegen Postvorschuss, versende ich die mit obiger Glückseligkeits-Devisen versehenen Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glück besonders bevorzugte Bankhaus von

Sigmund Heckscher

in Hamburg.

Langenbrand.

400 fl. Pflegschaftsgeld leih't gegen gesetzliche Sicherheit aus

Gottlieb Mönch.

Schömburg.

210 fl. Pflegschaftsgeld leih't gegen gesetzliche Sicherheit aus

Gemeindepfleger Lörcher.

2000 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.



Schwann.

Einen neuen Wagen mit eisernen Achsen, stark ein- und leicht zweispännig verkauft

Gottfried Böhlinger,
Schmiedmeister.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Neuenbürg, 26. Sept. Der Einladung der bürgerl. Collegien zur würdigen Begehung der 50jährigen Verfassungsfeier kam die Einwohnerschaft allseitig in bereitwilliger Weise entgegen und legte von ihrem Bürgerinne Zeugnis ab. Es nahm daher die Feier unter Muzug sämmtl. hies. Vereine einen dem Programme entsprechenden Verlauf. Der Verlesung der wichtigeren Theile der Verfassungsurkunde schied der Stadtschultheiß einen Rückblick auf die bevor und während ihres Entstehens voraus, wie er nach der Verlesung in ehrender und dankbarer Erinnerung des Gründers derselben, Königs Wilhelm und der Mit-Unterszeichner mit warmen Worten gedachte. Schließlich brachte er ein Hoch auf König Karl aus, der in bürgerfreundlicher Weise die Hand reichte zur Weiterentwicklung des Werkes seines Vaters. — Vom Rathhause begab sich nur der Zug der Theilnehmer zum festlichen Gottesdienste in die Kirche.

Wir, die wir uns innerhalb der Verfassung frei bewegen können und im Genuße ihrer segensreichen Erzeugnisse stehen, vermögen uns in das öffentliche Leben vor derselben und in den s. g. verfassunglosen Zeiten mit all' den despotischen Bedrückungen, die fürstl. Laune und devote Willkür ersonnen, freilich nicht im vollen Umfange zu denken. Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte und Bilder jener Tage zeigt uns aber das Denkmal, welches König Wilhelm mit unserer Verfassung sich errichtet hat, um so bedeutender. Wir haben alle Ursache, des mit ihr eingetretenen Fortschrittes zu gedenken; auch welchen Grundstein wir an ihr für die Zukunft besitzen.

(Versammlung.) Am 27. September fand die Jahresversammlung des württembergischen Gewerbevereins im großen Saale des Aktiengartens in Stuttgart statt.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neeb in Neuenbürg.